

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1949**

30 (1.8.1949)

# ETTLINGER ZEITUNG

Erscheinungsweise: Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag mittig. Frei Haus 1,85, im Verlag abgeholt 1,65, durch die Post 1,65 zuzüglich 38 Dpf. Zustellgeld. Einzelnummer 15 Dpf.

Badischer Landsmann  
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung  
für den Albgan

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

1./50. Jahrgang

Montag, den 1. August 1949

9r. 80

## Westeuropäische Verteidigung

Die amerikanischen Stabschefs in Frankfurt

(vW) Frankfurt. — Die Stabschefs der amerikanischen Wehrmacht kamen am Sonntag in Frankfurt a. M. mit hohen Offizieren der amerikanischen Besatzungstruppen zusammen, um die Besprechungen über die westeuropäischen Verteidigungsmaßnahmen aufzunehmen. Während ihres Aufenthaltes in Deutschland werden die Stabschefs auch Besprechungen mit italienischen und luxemburgischen Offizieren haben.

Nach ihrem Frankfurter Aufenthalt werden die amerikanischen Stabschefs nach London fliegen und anschließend nach Paris und Wien.

Die drei amerikanischen Stabschefs werden in der kommenden Woche die Stützpunkte der amerikanischen Superfestungen in Großbritannien besichtigen.

Der Berichterstatter des Londoner „Observer“ meldet aus Washington, die Stabschefs seien angewiesen worden, auf eine großzügige Vereinheitlichung der Streitkräfte der westeuropäischen Staaten zu dringen. Man sei in Amerika der Ansicht, daß — obwohl die strategische Planung Westeuropas grundsätzlich einwandfrei sei — die Streitkräfte jedes einzelnen Staates immer noch zu sehr als selbständige Einheit angesehen werden. Der Berichterstatter glaubt, die Erklärung, daß die westeuropäischen Staaten bereit seien, ihre Befehlsstellen und militärischen Funktionen unverzüglich zu vereinheitlichen, würde dazu beitragen, die Opposition im amerikanischen Kongreß gegen Präsident Trumans militärisches Hilfsprogramm zu beseitigen.

Der Sonderbevollmächtigte Trumans, D. Jessup, erklärte, es sei dringend erforderlich, daß den europäischen Staaten sofort militärische Hilfe durch die USA gewährt würde. „Der Zeitfaktor“ — so sagte Jessup — „ist von Bedeutung, wenn nicht ausschlaggebend.“

### Husarenstück der „Amethyst“

Hongkong (BBC). Die britische Fregatte „Amethyst“, die von den chinesischen Kommunisten auf dem Yangtse über 3 Wochen festgehalten war, ist unter heftigen Geschützfeuer entkommen. Das Schiff lieferte in der Nacht die Anker und fuhr mit voller Kraft in der Dunkelheit 236 km flußabwärts bis zur Mündung des Yangtse. Mehrfach wurde das Schiff von den Angriffen der Kommunisten unter Feuer genommen.

Die Fregatte fuhr unbeschädigt durch das Geschützfeuer. Ohne in der Dunkelheit einen Lotsen an Bord zu haben, erreichte sie die offene See, wo ihr ein britisches Kriegsschiff entgegenkam. Beide Schiffe befinden sich jetzt auf der Fahrt nach Hongkong.

Die „Amethyst“ hat eine Wasserverdrängung von 1500 Tonnen. Ihre Besatzung be-

steht aus 73 Offizieren und Mannschaften. Sie wurde zum ersten Male im April angegriffen, als sie den Yangtse mit Versorgungsgütern für die britische Botschaft in Nanking hinauf fuhr. Bei der ersten Beschießung wurde der Kapitän getötet. Ein britischer Kreuzer, ein Zerstörer und eine Fregatte waren darauf bemüht, der „Amethyst“ zu Hilfe zu kommen, wurden jedoch vom Ufer aus von Batterien der Kommunisten beschossen. Dabei kamen 44 britische Offiziere und Mannschaften ums Leben.

### Neue Chinapolitik der USA

New York (NBC). Aus einer Erklärung des Außenministers Acheson ergibt sich, daß die amerikanische Regierung mit der Ausarbeitung einer neuen Politik gegenüber China beschäftigt ist.

Acheson gab bekannt, das Außenministerium habe zwei neue Sachbearbeiter ernannt, deren Aufgabe es ist, unter objektiver Berücksichtigung der allgemeinen Lage im Fernen Osten neue Richtlinien der Politik gegenüber China zu entwerfen. Sie werden mit dem Sonderbevollmächtigten Präsident Trumans, Jessup, zusammenarbeiten.

### VOM TAGE

Rechtspartei kandidiert mit Infanteriegeneral. Die Deutsche Rechtspartei hat für den

## Hirtenbrief der deutschen Bischöfe

In einem Hirtenbrief, der am 31. Juli von den Kanzeln verlesen wurde, fordern die deutschen Bischöfe die Katholiken zur Erfüllung ihrer Wahlpflicht auf.

Wenn der christliche Wähler sich der Stimme enthalte, so unterstütze er letzten Endes die Kräfte, von denen die christlichen Grundsätze abgelehnt werden. Der christliche Wähler habe aber auch die Pflicht, vor seinem Gewissen zu prüfen, welchen Kandidaten er seine Stimme geben könne. Die Kandidaten müßten selbstlos, weitsichtig und unabhängig gegenüber allen unberechtigten Einflüssen sein. Sie müßten das Naturgesetz als Grundlage des staatlichen Gemeinschaftslebens anerkennen.

Die Kirche stehe über den Parteien. Die Bischöfe seien aber verpflichtet zu prüfen, ob im politischen Leben christliche Grundsätze beachtet oder verletzt würden. So habe auch kürzlich der Heilige Stuhl ein klares Urteil über den Kommunismus abgegeben. Alle, die sich zur materialistischen und christentumfeindlichen Lehre der Kommunisten bekennen, sie verteidigen oder verbreiten, verfallen der Exkommunikation. Die Bischöfe hoffen, daß die christlich gesinnten Abgeordneten, die in Bonn die Rechte der Eltern und

Wahlkreis Göttingen (Hannoversch-Minden) den ehemaligen General der Infanterie, Moritz Andreas, als Bundeskandidaten aufgestellt.

Unterhaus in den Ferien. Das britische Unterhaus vertagte sich am Samstag für die Dauer der Sommerferien bis zum 18. Oktober.

Vertrauen für Regierung Queuille. Die französische Regierung erhielt am Samstag ein neues Vertrauensvotum durch die französische Nationalversammlung. In zwei aufeinanderfolgenden Abstimmungen wurden 401 bzw. 410 Stimmen für die Regierung und 187 bzw. 183 Stimmen gegen die Regierung abgegeben.

Türkei nach Straßburg eingeladen. Die Türkei ist durch den französischen Botschafter in Ankara offiziell zu der am 8. August in Straßburg beginnenden Tagung des Europa-Rates eingeladen worden.

Schulmänner verweist auf das Konkordat. Hamburg. Der erste SPD-Vorsitzende, Dr. Schulmänner, äußerte sich auf einer Wahlkundgebung zum Hirtenbrief der katholischen Bischöfe Westdeutschlands. Er betonte, daß die Rechte der Kirche und Konfessionen nicht bedroht seien. Der Hirtenbrief, der die Sozialisten und Liberalisten als Gegner der Kirche hinstelle, verstoße gegen das Reichskonkordat, das die CDU in Kraft setzen wolle. Das Konkordat fordere die Verpflichtung des Klerus, sich jeder parteipolitischen Tätigkeit zu enthalten.

der Kirche mutig und wirksam vertreten hätten, sich auch in Zukunft ihrer Verantwortung bewußt bleiben. Zur sozialen Frage führen die Bischöfe aus, daß mit der Verwirklichung der christlichen Soziallehre Ernst gemacht werden sollte. Die Kirche stehe mit ihrer ganzen Autorität auf der Seite des sozialen Fortschritts.

### Kritische Lage West-Berlins

(JH) Berlin. Die Einbeziehung der Berliner Westsektoren in das westdeutsche Wirtschaftsgebiet habe von der deutschen Wirtschaftskommission aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt werden müssen, erklärte deren stellvertretender Vorsitzender, Fritz Selbmann, in einem Interview. Selbmann betonte, daß die Frankfurter Behörde es vor der deutschen Wirtschaft selbst verantworten müßte, wenn sie wegen dieser Meinungsverschiedenheiten über Berlin die Interzonenverhandlung scheitern ließe.

Die Westberliner Zeitungen beschäftigen sich heute ausnahmslos mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Stadt. Sie betonen, daß die wirtschaftliche Zukunft Berlins wesentlich von der Wirtschaftshilfe Westdeutschlands abhängt. Die „Neue Zeitung“ schreibt, Prof. Erhard werde es den Berlinern nicht verübeln können, wenn sie sagen, er habe sie enttäuscht.

Die „Tägliche Rundschau“ meint, Oberbürgermeister Reuter sei gezwungen, den vollen Bankrott und die eigene Ratlosigkeit einzusehen. Nur enge wirtschaftliche Beziehungen mit der Sowjet-Zone könnten Hilfe bringen.

Amerikanische und britische Beamte sicherten eine eingehende Prüfung der Berliner Finanzlage zu. Sie betonten, daß die West-Alliierten alles tun würden, um Mittel und Wege einer wirtschaftlichen Sanierung Berlins ausfindig zu machen. Die westliche Welt würde es nicht zulassen, daß es in Berlin zu einer wirtschaftlichen Katastrophe komme.

## Offene Sprache der Jugend

Ein amerikanischer Journalist spricht mit deutschen Studenten

Kürzlich bereiste ein amerikanischer Journalist die amerikanische Besatzungszone in Deutschland. Er besuchte unter anderem ein Lehrerseminar in Hessen und unterhielt sich längere Zeit mit einigen zukünftigen deutschen Erziehern und Erzieherinnen, die im Alter von 20 und 28 Jahren standen. Der amerikanische Reporter wollte wissen, wie die ältere deutsche Jugend, besonders wie die deutschen Lehrer von morgen über die jüngste Vergangenheit ihres Landes und über ihre politische Gegenwart denken, welche Ansichten in diesen jugendlichen Sinnen vorherrschen.

Und die deutschen Studenten redeten eine offene Sprache.

Sie freuten sich, einmal einem Ausländer „ihre Meinung“ sagen zu dürfen. Der amerikanische Berichterstatter veröffentlichte in der amerikanischen Zeitschrift „World Report“ einen Extrakt dieses Frage- und Antwortspiels.

Was sagten die jungen deutschen Menschen

Belgrad antwortet Moskau. Die jugoslawische Regierung wies in einer Antwortnote die Beschuldigungen der Sowjet-Union zurück, daß in Jugoslawien eine größere Anzahl russischer Bürger ohne Rechtsgrundlage verhaftet worden sei. Bei den verhafteten Personen handele es sich um russische Emigranten, die seinerzeit wegen anti-revolutionärer Tätigkeit aus Rußland geflohen seien. Später hätten sie durch Sabotage-Akte den sozialistischen Aufbau Jugoslawiens zu verhindern gesucht.

Sowjet-Ehrenmal für Stettin. Für den Entwurf eines Ehrenmals der Sowjet-Armee, das in Stettin aufgestellt werden soll, erhielt der polnische Bildhauer Starzinsky den ersten Preis.

Optimismus in Athen. Der Bürgerkrieg in Griechenland sei in sein Endstadium getreten, behauptete der Athener Rundfunk am Dienstagabend. Der Sprecher fügte hinzu: Die griechische Armee könne ihre Aufgaben bald der Polizei überlassen, da große Teile der kommunistischen Aufständischen in letzter Zeit keine Lust mehr gezeigt hätten, weiter zu kämpfen.

4 Millionen Mann stark. Die kommunistische Armee in China zähle gegenwärtig vier Millionen Soldaten, heißt es in einer Mitteilung des offiziellen kommunistischen Nachrichtenbüros in China. In dem Bericht wird ferner angegeben, die kommunistischen Truppen hätten bis jetzt 33 chinesische Provinzen mit 279 Millionen Einwohnern erobert.

Handelsvertrag Rußland-Mandschurei. Zwischen der Sowjet-Union und der kommunistisch beherrschten Mandschurei wurde ein Handelsabkommen abgeschlossen. Der Vertrag läuft vorläufig ein Jahr. Die Sowjet-Union wird vor allem Industrieerzeugnisse, Kraftwagen, Textilien und Medikamente liefern, und aus der Mandschurei Pflanzenfett, Sojabohnen, Mais und Reis erhalten.

Hotelverzeichnis in Vorbereitung. Ein Hotelverzeichnis für Westdeutschland wird jetzt gemeinsam von der Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr, dem Bund Deutscher Verkehrsverbände und der Arbeitsgemeinschaft des Hotel- und Gaststätten-Gewerbes der Bizone herausgegeben.

Reklamekongreß geplant. Der Zentralausschuß für Wirtschafts-Werbung wird Ende September den ersten Reklamekongreß nach dem Krieg abhalten. Dem Zentralausschuß gehören die an der Wirtschaftswerbung beteiligten Fachorganisationen einschließlich der Zeitungs- und Zeitschriften-Verleger an.

Friedenstreffen in Göttingen. Ein internationales Treffen zur Förderung des Friedensgedanken findet vom 1.-21. August in Göttingen statt. Es werden Dozenten, Gewerkschaftsvertreter und Studenten zusammenkommen. Die stärkste Delegation mit 21 Teilnehmern stellen die Vereinigten Staaten. Es folgen Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden und die Schweiz.

Neuer finnischer Minister. — Der finnische Staatspräsident Paasikivi ernannte den Vorsitzenden des finnischen Gewerkschaftsbundes, Emil Hunonnen, zum Minister für Transport und öffentliche Arbeit.

Neue ägyptische Regierung. — Die neue ägyptische Regierung legte den Amtseid ab. Sie umfaßt alle Parteien, auch die nationalistische WAFD-Partei, die die letzten Wahlen im Jahre 1944 boykottierte. Die Regierung wird nunmehr Vorbereitungen für allgemeine Wahlen im Laufe dieses Jahres treffen.

### Solidarität im Loritz-Konflikt

München (M.F.) — Der bayerische Senat erklärte sich solidarisch mit dem Verhalten des Landtages gegenüber dem Eingreifen der Militär-Regierung in den Loritz-Prozess. In einer Entschließung heißt es, auch der Senat erblicke in dem Vorgehen der Militär-Regierung einen Eingriff in die Rechtspflege, der unvereinbar ist mit den Grundbedingungen eines demokratischen Regierungssystems.

## Rechnen USA mit Krieg?

London (BBC). Zu dem von dem Generalstabschef der USA, Ottmar Bradley, aufgestellten Verteidigungsplan des Nordatlantik-Mächte, sowie zu der Reise der Stabschefs der amerikanischen Armee schreibt der liberale „Observer“:

„Wenn die Stabschefs der amerikanischen Streitkräfte nicht in etwa 10 Tagen in Washington erklären können, daß die militärische Planung Westeuropas unmittelbare und weitgehende Vereinheitlichung der Streitkräfte und der Befehlsgewalt einschließt, dann besteht nur wenig Hoffnung, daß das militärische Hilfsprogramm ratifiziert werden wird. Die Stabschefs haben die Weisung erhalten, die Vereinheitlichung aller Streitkräfte Westeuropas in großem Umfang zu fördern.“

Der volkstümlich rechtsgerichtete „Sunday Express“ erblickt in dem Verteidigungsplan General Bradleys einen Beweis dafür, daß die USA jetzt davon überzeugt sind, daß ein Krieg mit Rußland unvermeidlich sei.

„Sunday Express“ schreibt dann aber weiter: „Obgleich die Beziehungen Großbritanniens zu Rußland nicht so sind, wie wir es wünschen, so herrscht dennoch in Großbritannien die Ansicht vor, daß Zeit, Geduld und guter Wille viel zur Lösung der bestehenden Probleme zwischen beiden Staaten beitragen können.“

Amerika sieht dagegen den Krieg mit Rußland als unvermeidlich an und ist dazu übergegangen, den Plan, wie der Krieg ausgefochten werden soll, in aller Offenheit darzulegen.“

„Sunday Express“ übt dabei besonders Kritik an dem Teil des Planes, wonach der größte Teil der Landstreitkräfte von den europäischen Staaten gestellt werden müßte, was mit anderen Worten bedeute, daß die britische Armee die ersten Kämpfe auf sich zu nehmen hätte, während Amerika mit dem Abwurf von Atombomben betraut werden dürfte.“

Zum Schluß schreibt das Blatt: „Wenn wir an den Frieden glauben, dann werden wir Frieden haben. Kriege sind nicht unvermeidlich; sie können abgewendet werden, wenn die Menschen sich von der Idee der Unvermeidbarkeit freimachen können. Frieden kann aufrechterhalten werden, wenn wir ständig an seiner Erhaltung arbeiten.“

### Ständige Propaganda empfohlen

Zu dem gleichen Thema äußert sich auch Scrutator in der „Sunday Times“. Er schreibt: „Die militärische Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Amerika und auch Großbritannien ist besonders wichtig, wenn ein neuer Weltkrieg verhindert oder ein neuer Angriff abgeschlagen werden soll.“

Die wirkliche Zusammenarbeit zwischen Amerika und Frankreich in Fragen der Verteidigung kann nur aufrecht erhalten werden, wenn die Gefahren, die diese Verteidigung notwendig machen, ständig beiden Völkern vor Augen geführt werden.

Die Gefahr besteht darin, daß Rußland heute fieberhafte Vorbereitungen für einen Angriffs-krieg trifft, zu denen nur die Vorbereitungen Deutschlands vor 1914 und vor 1939 als Vergleich herangezogen werden können.“

Scrutator drückt dann sein Bedauern über die Opposition im amerikanischen Kongreß gegen Präsident Trumans Hilfsprogramm aus und schreibt: „Vor sechs Monaten wäre Präsident Trumans Hilfsprogramm zweifellos sowohl vom Kongreß als vom amerikanischen Volk unterstützt worden. Der amerikanische Standpunkt hat sich in der Zwischenzeit durch die Aufhebung des Berliner Blockade, den Konjunktur-rückgang in der amerikanischen Wirtschaft und die Niederlage der Antikommunisten in China geändert. In Amerika hat sich eine Art Enttäuschung im Zusammenhang mit Subventionen im allgemeinen bemerkbar gemacht, aber keines der drei Ereignisse rechtfertigt die aus ihnen gezogenen Schlüsse.“

tes deutsches Land in 100 Jahren zurückgeho-

wird." Der amerikanische Journalist enthielt sich jeder eigenen Stellungnahme zu den ange-

das tatsächliche geistige Bild verzerren

und dem unvoreingenommenen amerikani-

Den deutschen Schulkindern werde zu Mil-

Nachdem der amerikanische Journalist seine

Der Unterricht gruppierte sich nicht um den

Die amerikanische Zeitschrift "World Re-

Gelsenkirchen. Die beiden katholischen

400 Atombomben in den USA?

Angesichts der bevorstehenden Bespre-

PRD - Das Geheimnis um die amerika-

Bei Kriegsende existierten nur drei Bom-

Wirtschafts-Nachrichten

Arbeitskräfte für die Ernte gesucht

Um genügend Arbeitskräfte für die die-

Gewährung einer Olsaant-Anbauprämie

Für die im Jahre 1949 abgelieferten Olsa-

20 Millionen DM zur Verbilligung der deutschen Olsaaten

Auf der Direktorialitzung des Verwal-

zungen gehen jedoch bis zu 400. Die Kosten

Militärische Kreise der USA sind der Auf-

Die Ausstattung der US-Luftwaffe mit

Neuerdings sind auch "Superbomben"

die vom Direktor der VEF garantierten Er-

Obstimporte aus Italien beanstandet

Allein am Anlauffahrt der Obstefuhren

Französische Eier für den Südwesten

Ravensburg. - Von dem unmittelbar

Die Apotheke zum Kleeblatt

28. Fortsetzung In ihren Diensten Nebenarbeiten, die zu ihrer

Jedesmal, wenn die Zelle unter dem Objektiv

ein leichtes Heimweh. Sie tröstete sich mit der

Achtung: 14. August!

Das ist kein gewöhnlicher Tag. An diesem

Sagen Sie nicht: „Aha, wieder einmal wäh-

Das sind nur ein paar Beispiele dafür,

Nicht jeder der Abgeordneten kann nun

Was wissen Sie vom Grundgesetz?

Wissen Sie z. B., daß jede Partei Rech-

Wenden Sie bitte nicht ein: „Das Grund-

Der Aufmarsch der Parteien

Stuttgart. - Bis Donnerstag Abend 18

wohl nicht mehr, fände ich sie, sie würde kratzen

Erst nach Stunden fand er ein Wort für seine

Es dauerte einige Zeit, bis die privaten Worte

Das Alleinsein, dieses grauenvolle Alleinsein

Auch Libbery mußte wieder nach den Staaten.

Judenfrage als Feuerprobe

(vW) Heidelberg. Der amerikanische Militärgouverneur John McCloy bezeichnete auf einer Konferenz des jüdischen Zentral-Komitees in Heidelberg die Judenfrage als Feuerprobe für die deutsche Demokratie.

Demokratie und Besatzung

(hbt) Wiesbaden. Der stellvertretende französische Militärgouverneur für Deutschland, General König, erklärte in einer Abendsrede, die Demokratie könne sich in Deutschland nur im Schutz einer langen Besatzungszeit entwickeln.

Die Kriegsoptier in Württemberg-Baden Stuttgart. 169 000 Soldaten aus Württemberg-Baden sind im letzten Krieg gefallen und nahezu 179 000 kehrten als Krüppel heim.

Bei einer Wildschweinfamilie zu Gast

Freudenstadt (SWK). Eine ergötliche Geschichte erlebte kürzlich ein Mann, der mit Sammeln von Brennholz in einem Walde beschäftigt war.

Aus der Stadt Ettlingen

Dank der Wachhersch Bleiche

Für die tatkräftige und aufopfernde Arbeit bei dem Brand unseres Unternehmens in den frühen Morgenstunden des 29. Juli 1949 danken wir den beteiligten Feuerwehren:

Carl Wachter & Sohn Bleiche

Geburtstage

Frau Elise Schmidt, geb. Manger, Obersekretär-Wwe., Pulvergartenstr. 6, ist heute 81 Jahre.

Verwaltungssonderzug

Karlsruhe-Schönmünzach am 7. August 1949 Am Sonntag, 7. August 1949, verkehrt ein Verwaltungssonderzug von Karlsruhe nach Schönmünzach mit 50% Fahrpreisermäßigung.

Aus dem Amtsgericht

Da das von der Besatzungsmacht erlassene Gesetz über Straffreiheit bei Meldebogenfälschungen von deutscher Seite noch nicht verkündet ist, wurde ein Angeklagter zu 30 DM Strafe verurteilt.

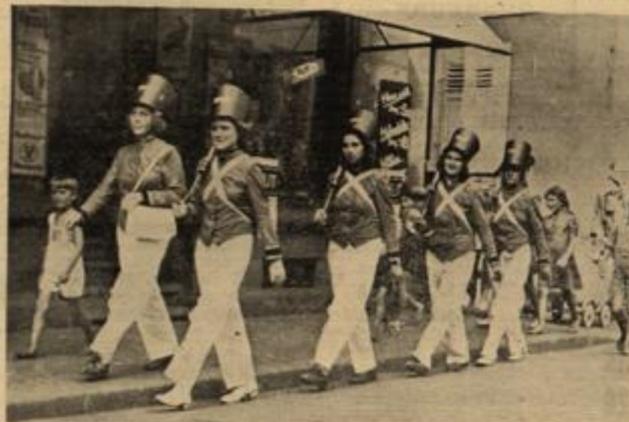


Foto: E. O. Drücke, Ettlingen

Im Gleichschritt für Flit

Auch durch die Ettlinger Straßen zogen die Flitmädel im Gleichschritt, ohne daß die Polizei gegen diese Nachahmung militärischer Formen Vorgehen wollte.

Neubürger unter eigenem Dach

An der Ecke Scheffel- und Thomas-Mann-Straße hat seit einiger Zeit ein Ettlinger Neubürger, Samenhändler Josef Schenk, zusammen mit seinem Schwager den Baugrund seines zukünftigen Hauses ausgehoben.

Auf der Ettlinger Ausstellung „Bauen und Wohnen“ hat Herr Schenk einen Vertrag mit der Bad. Landesbausparkasse abgeschlossen. Von den beiden Tarifen wählte er denjenigen, bei dem durch Einzahlung eines kleinen Eigenkapitals sofort mit dem Bau begonnen werden kann.

Unser aufreudiger Neubürger hat schon im heimatischen Geschäft fast in jedem Jahr beim

Ausbau mit Hand angelegt. Er wollte auch hier seine Kräfte erproben und hat deshalb allabendlich an der Baustelle geschafft. Jetzt werden die Verschalungen errichtet, in die dann der Blimbeton geschüttet wird.

Es wird nicht lang dauern, bis der Dachstuhl auf diesem Neubürger-Neubau angebracht wird und bald werden dann die drei Familien in ihre eigenen Wohnungen einziehen können.

Auch in der Nachbarschaft regen sich die Baugesister. An der andern Ecke entsteht ein Wohnhaus mit Geschäftsladen, der für diese Wohngegend notwendig geworden ist.

Mehr Gemeindefreiheit gefordert

Unter diesem Titel berichteten wir in der E.Z. vom 30. Juli über den Vortrag von H. A. Wyatt vor Vertretern der Stadt- und Landkreises Karlsruhe über Selbstverwaltung.

Wichtiger als das Verhältnis zwischen Stadt und Gemeinden erschien anderen Diskussions-Teilnehmern die vom Vortragenden geforderte Beteiligung der Bürger am Gemeindeleben.

Diese gemeindepolitische Aufgabe ist zweifellos von der Heimatpresse erkannt worden, so daß sich in ihren Spalten das Gemeindeleben schon sehr vielseitig spiegelt.

es notwendig, daß jeder die Gelegenheit zur Mitwirkung in kleineren und größeren Gemeinschaften erhält. Die Kenntnis der Heimatgeschichte und die Pflege der Heimattradition in Schulen und Vereinen werden dazu beitragen.

Zum Schluß der Aussprache gab Mr. Wyatt Auskunft über die Stellung der Frau im amerikanischen Gemeindeleben. Durch die technischen Errungenschaften und besseren Wirtschaftsverhältnisse verfügen die Frauen über mehr Zeit und können sich deshalb mehr mit politischen Fragen befassen.

Marktpreise vom 30. Juli

Table with 3 columns: Item, Unit, Price. Includes categories like Obst (Johannisbeeren, Zwetschgen, etc.) and Gemüse (Wirsing, Weißkraut, etc.).

ETTLINGER ZEITUNG

Süddeutsche Heimatzeitung für den Albgau. Veröffentlicht unter General-Lizenz Nr. 3. Verantwortl. Herausgeber: A. Graf, Ettlingen.

# SPORT-NACHRICHTEN der EZ

## Im tiefen Keller

liegen die Fässer, für die es jetzt Zeit ist, daß sie überprüft und nachgesehen werden, ob sie in diesem Zustand den Wein oder den Most des bevorstehenden Herbstes aufnehmen können. Geben Sie deshalb die reparaturbedürftigen oder verdorbenen Fässer, die Herbstzuber, Kraut- und Bohnenständen usw. schon jetzt Ihrem Küfer, so daß alles in Ordnung ist bevor es benötigt wird! Nicht erst die Herbsttage abwarten!

## Aus dem Albgau

**Schielberg.** Am Sonntagabend war in der Pfarrkirche eine musikalische Abendandacht. Die Ausführenden waren Studenten und Studentinnen der Musikhochschule Karlsruhe. Am 30. Juli begeht die Altrentnerin Berta Wagner Wwe. ihren 70. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Wir gratulieren. — Am kommenden Sonntag findet in der hiesigen Pfarrkirche feierliche Schulentlassung statt. Zur Entlassung kommen 11 Knaben und 16 Mädchen. — Der Kirchenchor unternimmt am 21. August eine Omnibusfahrt in den Schwarzwald. Beim früheren Seelsorger Pfarrer Dr. Heller in Triberg wird Besuch gemacht. Das Endziel ist St. Georgen.

## Fröhliche Stunden in Dobel

**Dobel.** Im ganzen Dorf und besonders im „Ochsen“ herrschte am Sonntag frohes, lebhaftes Treiben. Die Gemeinde insgesamt und viele Kurgäste füllten die Räume, um mit dem jungen Ehepaar Eugen Katz und Else geb. Hummel, denen Pfarrer Reuer als Glockengruß und Dreiklang das Bibelwort „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebot“ mit auf den gemeinsamen Lebensweg gab, bei Speise und Trank, mit Tanz und Spiel bis in die frühen Morgenstunden in stimmungsvoller Freude Hochzeit zu feiern. — Allgemein ist auch die Freude, daß die Post die Verkehrsverbindung mit Neuenbürg und Herrenalb früh 7 Uhr, nachmittags und abends ab sofort täglich aufgenommen hat; sogar sonntags fährt das selbe Postauto, früh um 9 Uhr nach Neuenbürg und abends 9 Uhr wieder zurück mit Anschluß von Pforzheim nach Herrenalb. Von da ist jeden Dienstag und Donnerstag mittig eine Fahrt mit dem großen Postomnibus nach Baden-Baden und Mittwoch mit dem Calver Privatomnibus gegeben; außerdem werden häufige Sonderfahrten ausgeführt. — Die landwirtschaftliche Betriebsaufnahme hat für die Gemarkung Dobel betragsmäßig, den fiskalischen Fortbestand abschließend, den fiskalischen bewirtschafteten Fläche beträgt aber nur 299 ha 74 a, wovon Teile nach in andern Gemarkungen liegen. Nur 27 ha 60 a davon sind Ackerland, 214 ha 13 a Wiesen und 31,5 a Gartenland, im ganzen also ein recht knapper Lebensraum für Mensch und Vieh, dessen Erträge weiter noch durch die verheerenden Wirkungen der Wildschweinplage empfindlich geschmälert werden.

## Wetterbericht

**Wetterlage:** Mit der großräumigen Westströmung, die über dem Atlantik und Europa herrscht, ziehen einzelne Störungen vom Ozean auf das Festland. Ihre Bahn liegt im allgemeinen so weit nördlich, daß unser Gebiet nur von ihren Ausläufern gestreift wird und somit keine grundlegende Änderung eintritt.

**Vorhersage für Nordwürttemberg** Montag und Dienstag zeitweise stärker bewölkt, nur vereinzelt unbedeutender Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen um 25 Grad. Schwache Winde.

**Vorhersage für Nordbaden:** Montag und Dienstag wechselnd bewölkt mit gelegentlichen leichten Schauerniederschlägen. Höchsttemperaturen 23–26 Grad, Tiefsttemperaturen 12 bis 15 Grad. Mäßige westliche Winde.

**Barometerstand:** Veränderlich. Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): 17 Grad über Null.

**Wasserwärme in der Badeanstalt:** 22 Grad.

Zürcher Notenfreiverkehrskurse	
London (1 Pfund)	11.15
New York (1 Dollar)	3.97
Paris (100 fr.)	1.16
Deutschland (100 DM)	70.—

**Wechselstuben-Umrechnungskurs vom 30. 7.**  
1 DM (West) 5.50 — 5.80 DM (Ost).

## HSV in Mühlburg hoch geschlagen

**VfB. Mühlburg gegen Hamburger SV. 5:1 (2:1)** (ISK). Der norddeutsche Meister Hamburger Sportverein scheint im Süden nicht mehr Fuß fassen zu können. Seit dem 5:0 in der Meisterschaftsvorrunde gegen den VfB. Mannheim war Zeit genug, sich zu erholen. Aber gegen den VfB. Mühlburg zeigte es sich, daß die Mängel in der norddeutschen Meisterschaft noch nicht behoben werden konnten. Schorsch Knöpfle, der jetzt Taucherts Amt innehat, wird noch viel zu tun haben. Allerdings darf man bei der augenblicklich herrschenden hochsommerlichen Hitze noch keinen zu scharfen Maßstab anlegen.

Den äußeren Bedingungen entsprechend sahen die 10000 Zuschauer noch ein relativ gutes Spiel, da einige überragende Spieler in beiden Mannschaften für ein gutes Niveau sorgten. Hierbei wartete vor allem Spundflasche mit prächtigen Einzelleistungen und brauchbarer Aufbauarbeit auf. Die Hamburger gingen zwar durch Krüger mit 0:1 in Führung. Als sich aber die Mühlburger gefunden hatten, wurde das Spielgeschehen von den Einheimischen bestimmt. Lehmann und Kunkel besorgten bis zur Halbzeit die 2:1 Führung für Mühlburg und nach dem Seitenwechsel erhöhten Gärtner (Foulelfmeter), Roth und Kunkel für den VfB. Mühlburg auf 5:1.

## Der große Bergpreis von Freiburg Georg Meier unterbot Rosemeyer-Rekord

(Sonderbericht der ISK aus Freiburg im Breisgau)

(ISK) Freiburg. Der Große Bergpreis von Freiburg erlebte nach zwölfjähriger Pause seine Auferstehung. So wie dieses Bergrennen etwa 200000 Besucher restlos in seinen Bann zog und durch die hervorragenden sportlichen Kämpfe auf der 12 km langen Strecke zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde, so gewiß ist die Tatsache, daß im Südschwarzwald Deutschlands idealste Bergstrecke liegt.

Das Motorsportfest am Berg wurde zu einem riesigen Volksfest mit den dabei üblichen Begleiterscheinungen. Besonderer Anteilnahme erfreuten sich dabei die deutschen Sikkönige Sepp Weiler und Rudi Gehring (wie könnte es im Schwarzwald-Skiparadies anders sein!), die auf der Holzschlägermatte durch den Verkauf der bunten Kopftücher und Seidenschals für die Oberstdorfer Skiflug-Schanze warben. Immer wieder mußte der sonst so wortkarge Weiler sich zu Auskünften und Unterschriften auf Halstüchern und Postkarten bereit erklären.

„Sakra, sakra, dieser Rosemeyer!“ Als beim Training Georg Meier die ersten Bergfahrten hinter sich hatte, wollte er es gar nicht glauben, daß Bernd Rosemeyer die 12 km mit den 173 Kurven mit einem 90er Schnitt genommen habe. Schorsch konnte seiner Bewunderung nicht anders Ausdruck geben als mit: „Sakra, sakra, 90 km von Rosemeyer, die sind nicht so leicht zu schaffen!“ Der „Gäbelserne“, der bisher die Hausbergstrecke nur einmal im Rahmen der Internationalen Sechstagesfahrt kennengelernt hatte, trainierte aber fleißig. Als es denn am Sonntag galt, winkelte Meier mit meisterhaftem Können durch die Kurven.

Mit 7:53,2 Minuten — 91,6 Std./km fuhr Meier auf seiner Halbliter-Kompressor-BMW neuen absoluten Streckenrekord und Bernd Rosemeyers Rekord aus dem Jahre 1936 wurde um sechs Sekunden unterboten.

Hans Stück, heute bereits glücklicher Opa, war in früheren Jahren der Held vieler Bergrennen. Auch am Hausberg schrieb er sich diesmal in die Siegerliste ein. In zwei Klassen siegte Stück, ein Kunststück, das ihm bei den Seitenwagen nur die Münchener Klankamerier/Wolz nachmachten. Besonders bemerkenswert ist noch der Sieg des Stuttgarter Karl Kling, der in der großen Sportwagenklasse mit seinem Varitas mit 8:43,3 einen neuen Klassenrekord aufstellte. Diese Zeit unterbot bei den Rennwagen nur Hans Stück auf AFM.

**Die Sieger:**  
**Motorräder:** Bis 125 ccm: Dietrich-Frankfurt (Puch) 68,3 std./km; bis 250 ccm: Daiker-Stuttgart 70,2 std./km; bis 350 ccm: Wünsche-Ingolstadt (DKW) 84,6 std./km; bis 500 ccm: Meier-München (BMW) 7:53,2 Min. — 91,6 std./km; Seitenwagen bis 600 ccm: Klankamerier/Wolz (BMW) 9:24,8; bis 1200 ccm: Klankamerier/Wolz (BMW) 9:24,8; bis 1200 ccm: Klankamerier/Wolz (BMW) 9:24,8; bis 1200 ccm: Klankamerier/Wolz (BMW) 9:24,8.

**Kermeier/Wolz (BMW) 9:24,8; Sportwagen:** 1100 ccm: Vollmer/Kettwig (Spezial) 9:54,6; bis 1500 ccm: Glöckler-Frankfurt (Eigenbau) 9:49,5 Min. — 73,3 std./km; bis 2000 ccm: Kling-Stuttgart (Veritas) 8:43,3. **Rennwagen:** bis 750 ccm: Lehder-Neu Isenburg (LTE) 9:33,2; bis 2000 ccm: Stück (AFM) 8:37,8; formelfreie Rennwagen: Stück (Maserati) 8:53,3.

## USA gewinnt Leichtathletikkampf in Oslo

(ISK). Den Osloer Leichtathletikkampf zwischen USA und Skandinavien in 22 Wettbewerben gewannen die Amerikaner mit 238,5 zu 224 Punkten.

## Ettlingen I. - Birkenfeld I. 2:2 (1:0)

Die hochsommerliche Hitze konnte die Fußballer nicht abhalten, die neue Saison zu eröffnen. Unbarmherzig brannte die Sonne hernieder, als die 22 Akteure das Spielfeld betreten. So war es nicht verwunderlich, daß das Spiel noch nicht das brachte, was man nach vier Wochen Ruhepause eigentlich erwartete. Die Anforderungen sind zu groß, die 90 Minuten Spielzeit an die Spieler stellten. Immerhin konnte man mit dem gezeigten zufrieden sein. Die Gäste stellten eine flinke Elf, das Spiel auf blitzschnelle Angriffe eingestellt, die auch zweimal zu Erfolgen führten, wobei natürlich die Hintermannschaft nicht ganz schuldlos war. Ettlingen mit Markusch — Feininger, Radetzky — Kiefer, Huber, Baumann — Buchleither, Schneider, Klee, Hug und Kern gingen nach 10 Minuten Spielzeit durch Elfmeier von Buchleither in Führung. Die Folge brachte ausgeglichenes Spiel. Erst nach Seitenwechsel gelang Birkenfeld der Ausgleich; es kann sogar wenige Minuten

später in Führung gehen. 15 Minuten vor Schluß stellt Ettlingen den Anschluß wieder her und schafft so, den gezeigten Leistungen entsprechend, den gerechten Ausgleich.

## Ettlingen II. - Birkenfeld II. 4:1 (2:0)

Die Reserven der beiden Vereine lieferten eine ganz ansprechende Partie, das Ettlingen durch Ausnutzen der Chancen zu einem Sieg gestalten konnte.

Die Ettlinger Fußballer haben sich ein großes Ziel gesteckt. Mit 3 Aktiven-, 2 Jugend- und 2 Schülermannschaften geht es in die Verbandsspiele. Die Vereinsleitung ist z. Z. bemüht, einen Trainer zu verpflichten. Hoffen wir, daß die Verhandlungen zu einem guten Abschluß kommen. Die Verbandsspiele erfordern unbedingt ein intensives Training, wenn Ettlingen ein Wort in der Karlsruher Bezirksliga mitsprechen will.

## Badisches Landesturnen

### 1. Großveranstaltung nach 19 Jahren

Auf dem Karlsruher KTV-Platz wurden am 30. und 31. Juli die Turnmeisterschaften für Nordbaden ausgetragen. Die Bedingungen für den Zwölfkampf sind wegen der Turnweltmeisterschaft in Basel 1950 erheblich erschwert worden. Baden zeigte einen erfreulich guten Turnernachwuchs, aber auch der über 80-jährige Turner Fritz Kuchenbeiser (TV 1886 Handschuhheim) errang einen Sieg.

Den Zwölfkampf gewann Karl Nutzenberger (TV 1846 Heidelberg) mit 222 Punkten. Zweiter wurde Heinz Baschnagel (TV 1846 Karlsruhe). Bei den Zehnkampfgeräten siegte Emil Anna (TV 1846 Mannheim) mit 193,6 Punkten. Die Badische Meisterschaft im Deutschen Sechskampf gewann Alb. Treiber (TV 1896 Sodenheim) mit 111 Punkten, im Dreikampf Helfried Messinger (TSG Heidelberg) mit 58 Punkten. Erster bei den Siebenkampfgeräten wurde Peter Hafner (Karlsruhe), beim Fünfkampf der Jugendturner Erwin Bothof (TV 1846 Mosbach).

Die Deutsche Turnvereins-Mehrkampf-Meisterschaft gewann TV 1846 Mannheim, der in einigen Wochen bei den deutschen Meisterschaften in Köln Baden vertreten wird. Karlsruhe steht mit 822,5 Punkten nur 11,2 Punkte hinter Mannheim (833,7).

Im Frauenachtkampf siegte Margot Hammer (TVG Dossenheim) mit 167 Punkten. Den zweitbesten Kämpfern folgte ein festlicher Nachmittag am Sonntag mit turnerischen Vorführungen: Hindernislaufen und Volkstänze der Jugend, Gymnastik, Bodenrufen, Barren und Reck. Das Keulenschwingen der Frauen und die Festgymnastik der Männer waren besonders eindrucksvoll. Bei der Siegerehrung sprach Verbandsvorsitzender Rudolf Groth den Dank an die Turner und Turnerinnen aus. Seinem Wunsch, daß beim nächsten Landesturnen alle badischen Mitglieder vereint sein mögen, sei hinzugefügt, daß dann hoffentlich auch Ettlingen wieder dabei vertreten ist.

## Aus dem Dobeler Sportleben

### Der Sportplatz im Bau

**Dobel.** Wie schon vor einigen Monaten gemeldet, ist es nun so weit, daß jetzt endlich der Dobeler Sportverein mit seinen arbeitskräftigen Mitgliedern in ihrer arbeitsfreien Freizeit einspringt und die restlichen Erdarbeiten vornimmt. Maurer Kull-Dobel gibt die abschließenden Anweisungen. Die beladenen Loris fahren hin und her und schon erstet vor allen wie ein Traumbild der Sportplatz mittlerer Größe draußen im Walde. Die Schulkinder und die Frauen-Abteilung haben es schon ausprobiert, wie es sich auf kleinem Raum dahinten in der Ecke behelfsmäßig spielen läßt. Keine und keiner kann es erwarten, bis einige Wochen später die Spielfläche planiert und fertig gestellt ist; für die Fußballer wird es ein besonderes Gefühl und Erlebnis sein, ihre Tore in dieser herrlichen Schwarzwald-Einsamkeit aufzustellen. Manche Anstrengung, manches Geld- und großes Zeitalter vor gerade von dieser Abteilung zu bringen, um mit dem Lebensstil des Zeitgeistes ab 1900 Schritt zu halten. Man wollte doch nicht noch einmal 50 Jahre verstreichen lassen, um dann im Dobler Fußballerleben einen 100jährigen Dornröschenschlaf eingehalten zu haben. Für die Platzgestaltung gebührt ganz besonderer Dank der Gemeinde- u. der Forstverwaltung, ein Dank, der sich nie mit Worten sagen läßt. — Aller Anfang ist eben schwer und man muß es den wenigen Dobler Fußballern hoch anrechnen, ihr bisheriges Spiel und den verschiedenen Einsatz aus dem Nichts geschaffen zu haben. Ist der Platz dann fertig, beginnt nun erst die dornenvolle Arbeit in und mit jedem Fußballer, die, wie jedem

bekannt ist, auf Jahre hinaus verteilt endlich auch Erfolge bringt; wie in jedem Berufe sind auch hier Enttäuschungen Fehlschläge, Niederlagen, vor allem geschlossene Eintracht die Würde, die alte Lebensweisheit zum Ziele und zur Tat zu bringen: Nur Üben und immer wieder Üben und Ausharren macht den Meister! Zu den ersten Verbandsspielen wünscht Dobel seiner jungen Fußball-Mannschaft ein herzlich Glück auf!

Geräteturnen und Freübungen unter Maubetschs Leitung bauen weiterhin Formen auf für die Unter-, Mittel- und Oberstufe. Ist der Platz verwendungsbereit, so können endlich Übungen im Lauf, Sprung und Wurf sowie alle übrigen Spiele begonnen werden.

Zum Neuenbürger Fußball-Pokalturnier, verbunden mit einem Sommernachtsfest und gleichzeitiger Einweihung der neuen Sporthütte auf dem Sportplatz im Breiten Tal, erzielte Dobel in einer Spielzeit von je zwei mal zwölf Minuten folgende Ergebnisse: Dobel—Höfen 0:1. Beide Mannschaften waren in ihren Leistungen gleichwertig. Das Tor fiel in der 2. Halbzeit durch Strafstöße.

Dobel—Arnbach 1:0. Nach ausgeglichenerem Spiel fiel das Tor gegen Ende der zweiten Halbzeit. Besonders zu erwähnen ist die ausgezeichnete Form der Verteidiger, welche die Bälle öfters vom Fuß ihrer Gegenspieler geschickt nehmen.

Dobel—Buckenberg 0:1. Buckenberg spielte überlegen. Der Dobler Sturm war leider infolge Nichtantretens der sonstigen Spieler leistungsmäßig nicht so besetzt wie bisher.

## mit Kaweco schreibt sich's gut!

**Bekanntmachung**  
Um in Zukunft auch arbeitssuchenden Personen die noch in Arbeit stehen Gelegenheit zu geben, die Hilfe des Arbeitsamts in Anspruch zu nehmen, wird ab 1. August 1949 jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr eine Abendsprechstunde eingeführt. Die erste Sprechstunde findet am kommenden Mittwoch, den 3. August 1949, statt. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur der oben erwähnte Personenkreis abgefertigt werden kann. Arbeitsamt Karlsruhe, Nebenstelle Ettlingen.

**1a Futtermittel**

Futtergerste 500 g	-23
Futterkleie	-10
Vollkleie	-13
Hühnerfutter	-20
Hühnerkalk	-35
Kräuterfuttermittel mit Lebertran	-75
Futterflocken	-25

**Badenia-Drogerie**  
Rudolf Chemnitz

**Wir machen unsere Leser** darauf aufmerksam, daß von Inseraten mit „Angebot“ keine Auskünfte gegeben werden. Anfragen sind daher zwecklos.

**Schulhefte -15**  
**Stenogrammblocks -28**  
**Zeichenblocks** empfiehlt

**Buchdrucker Graf**  
Ettlingen, Schöllbronnerstr. 5

Wenn sich's um **RUNDfunk** dreht man stets zu **RADIO-BECKER** geht

## Sagen und Geschichten

aus Ettlingen und dem Albgau v. L. Sepp

ist in 2. Auflage erschienen

Preis DFR 2,30

Sie haben in allen Buchhandlungen

20 TABLETTEN

**PETRIN**

DM 1,15 NUR IN APOTHEKEN

## STELLENANGEBOTE

**Hausgehilfin**, nicht unter 20 Jahren, f. kindl. Privat-Haushalt sof. ges. Kochkenntn. erwünscht. Gute Bezahl., sehr schönes Zimmer. Zu erfragen unter Nr. 2045 in der Ettl. Ztg.

## ZU VERMIETEN

**Gut möbl. Zimmer** in ruh. best. Lage ist dch. Tausch an berufstätigen soliden Herrn zu vermieten. Angebote unter Nr. 1999 an die Ettlinger Zeitung.

## TAUSCH

**Büro-Tausch**  
Geboten 2 freundl. Zimmer Karlsruhe, Kaiserstr. II. St., gesucht 2-3 Räume in Ettlingen Stadt-Mitte. Zuschriften unter Nr. 1967 an die Ettlinger Zeitung.

## auch Kaweco Sport ist Klasse!

**Öffentliche Versteigerung**  
Mittwoch, 3. August, von 9-18 Uhr, werden i. Saal des Gasthauses „zur Krone“ versteigert: Betten, Matratzen, Waschtische, Tische, Stühle, Sesseln, Sessel, Kinderbett m. Matr., Sportwagen, H- u. D-Kleider, Schuhe, Bettwäsche, 2 Nähmaschinen (Schneidermasch.), Beerenmühle u. -presse, Oelgemälde, Uhren u.a.m. Außerdem ein großer Posten neuer Haushaltswaren aus Geschäftsauflösung.

**Ettlinger Auktionshaus Huff u. Jäger**, Badenertorstr. 15. Versteigerungsaufträge werden laufend angenommen. Freihandverkauf jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 18 Uhr in der „Krone“.

## ZU VERKAUFEN

**Eisenblechflüßer**, einige gebr., sehr billig zu verk. Zu erfrag. unt. Nr. 2044 i. d. EZ.

**1 Kinderbett** m. Matr., Gr. 140/70, gt. erh., 1 P. H.-Halbsch., schw., Gr. 44, gebr., 1 Georgettekleid, Gr. 42, neu, preisw. z. vk. Zu erfr. unt. Nr. 2041 i. d. EZ.

## Läftige Haare

beliebig garantiert kämmerlos und zuverlässig

„ARTISIN“  
Enthaarungscreme

Tube zu 1.50 u. 2.50

Sicher zu haben:

**Drogerie R. Chemnitz**  
Leopoldstr. 7 Telefon 890